Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 8 (1918)

Heft: 5

Rubrik: Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allerlei.

Burlingham über die Schweizer Demokratie.

Im "Mars", einer schweizer.=amerikanischen Monats= schrift, welche in Basel herauskommt, finden wir folgende

Berr &. Burlingham, befannt durch seine verwegenen Filmaufnahmen bei Bergbesteigungen und namentlich durch sein Eindringen in den Besuv-Arater bis zu einer Tiefe von 350 Meter, ist ein treuer Freund der Schweiz. Seit vier Jahren widmet er sich den kinematographischen Aufnahmen unferer Alpenwelt, photographierte Besteig= ungen des Montblanc, des Matterhornes, der Jungfrau und anderer berühmter Bergipfel.

Als begeisterter Demofrat von dem Weltbund-Plan des Präsidenten Wilson sprechend, fragt er sich, wo anders diese Initiative herkommen könnte, wenn nicht von der Schweiz, jener Wiege der Freiheit, welche feit der Schlacht bei Morgarten, lange vor der Entdeckung Amerikas, den Weg zur Demokratie gebahnt hat. "Dieses Land," fagt Herr Burlingham, "hat gleich uns die Herrschaft der Demokratie, mit anderen Worten für die Regierung des Volkes durch das Volk, welche allein den Frieden und die Brüder= lichkeit bringen kann, gerungen. Eine demokratische Mensch= heit ohne die Schweiz als Vorposten wäre ein Unsinn

"Ich habe dieses Land während vier Jahren durchreist und in der deutschen wie in der welschen Schweiz das hei= lige Feuer der Freiheit gleich hell aufleuchtend brennen sehen. Für einen Amerikaner, welcher für sein Land tiefe Zuneigung empfindet, wirkt es stärkend, diese Vaterlands= liebe im Lande des Kütli und eines J.=J. Rousseau anzu= troffen. Nur das Temperament und die Art und Weise der Kundgebung sind verschieden.

"Heute, wo Amerika den ganzen Schwerpunkt seines Einflusses auf die Seite des demokratischen Ideals ver= legt hat, sollte sich der Rütlischwur wiederholen, diesmal jedoch international, mit dem festen Willen, zu ringen, bis kein Staatsoberhaupt sich mehr scheut, gleich dem Prä= sidenten der Gidgenoffenschaft in St. Blaife, mit Bauern um einen Holztisch Platz zu nehmen."

Jährlich 1,076,000,000 Kinobesucher in England.

Im Auftrage der englischen Gesellschaft für nationale Moral hat eine besondere Untersuchungskommission sich sechs Monate lang mit der Frage befaßt, wie das Kino auf die Deffentlichkeit wirke, und es wurden zu diesem Zwecke auch mehrfach Sitzungen abgehalten, in denen man Kinobesucher allerlei Alters und jederlei Bildungsgrades gewissermaßen als Zeugen befragte, um ein flares Bild über die guten und schlechten Eigenschaften des Filmwesens zu erhalten. Nun ist diese eigenartige "Kinountersuchung" abgeschlossen, und das Ergebnis ist — in auffallendem Gegensatzu allen bisherigen Untersuchungen und Rund= fragen in England — ein für die Lichtspielbühnen sehr

nünftige Zensurmaßnahmen beseitigt werden könnten. Davon abgesehen, müsse aber mit allem Nachdruck festgestellt werden, daß dem Lichtspielhaus eine große und an= zuerkennende Bedeutung als erzieherischem Zerstreuungs= mittel billigster Art für die breiten Volksmassen zukommt. In den englischen Lichtspieltheatern wurden im Verlaufe des Jahres 1,076,000,000 Billets verkauft. Dies zeige mit überwältigender Deutlichkeit, daß das Kino ein elemen= tares Bedürfnis geworden sei. Außerdem konnte aber festgestellt werden, daß den schädlichen Wirkungen weit mehr günstige gegenüberstehen. "Biele unserer jungen Leute," heißt es in dem Bericht, "haben alles, was sie über den Krieg und über die großen Weltereignisse der letzten Jahre wiffen, lediglich durch Vermittlung des Films gelernt. Wenn die Zensur die Auswüchse der Kriminalfilms beseitigt, wird man in d enKinos vollends eines der volkstümlichsten, billigsten und darum praftischsten Bildungs= mittel zu erblicken haben."

Der tenerste Film der Welt,

von dem das Journal des Débats zu berichten weiß, wird natürlich in Amerika hergestellt. Sein Name ist bisher nicht veröffentlicht worden, doch wird verraten, daß die Handlung sich über mehrere Jahrtausende erstreckt. Man sieht Szenen, die im einstigen Babylon spielen, am Hofe Heinrichs von Navarras, in Jerusalem zur Zeit Christi, im Versien des Cyrus, im alten Rom usw. Die Hauptszene aber bildet eine höchst mühevolle Refonstruftion eines Festes aus biblischer Zeit. Man sieht ein ungeheures Banfett und der eigens hiefür erbaute Saal hatte eine Länge von nicht weniger als 1200 Meter. Während einiger Aufnahmen sind in diesem Raum mehr als 10,000 Statisten versammelt. Diese Aufnahmen allein haben 1,250,000 Mark gefostet. Für das Kleid der Prinzessin wurden, wenn man den Mitteilungen Glauben schenken darf, 35,000 Mark auß= gegeben. Als weiterer Höhepunkt der Vorführung wird die Wiedergabe der Hochzeit von Kanaa genannt, und zu den Bauten soll man angeblich Ziegelsteine verwend:t ha= ben, die — wegen der Echtheit — unter der Sonne von Palästina hergestellt wurden! Die Kinobesucher werden also in diesem Falle feine Ursache haben, über ungenügende Ausstattung zu flagen.

Aus Amerika.

In den Vereinigten Staaten werden die Lichtbiid= bühnen und die Kinoindustrie gleichfalls reichlich mit Kriegssteuern bedacht. Elf der größten Säufer, es find dies Pathé Exchange, Select Pictures, Universal Film, Vitagraph, World Film, International Film, Metro, Paramount, Arteraft, Fox und Goldwyn, haben einen Protest bei der Regierung gegen die Besteuerung der Filme niedergelegt. Die Filmsteuer trat am 4. Oftober v. J. in Kraft und kostete die genannten Fabriken bis jum 15. Dezember 400,000 Mark per Woche. Die Fabriken begünftiges. Die Kommission gibt zu, daß dem Kino sicher- absichtigen einen Teil dieser Steuerm auf die Lichtbühnenlich noch mancherlei Schäden anhaften, die aber durch ver= besitzer abzuwälzen, die bereits durch die Billetsteuer be= verständlich mit dieser Maßnahme nicht einverstanden und hat durch seinen Vorsitzenden Lee Al. Ochs dem Fabris, 111= tenverband die Fehde angesagt.

Firmen-Register. Laut dem schweizerischen Sandels= amtsblatt gründete sich am 4. Januar in Genf die Firma Alfred Lind, Sensational=Film mit Domizil il.1 Genf= Betit Lancy. Chef des Haufes ift der berühmte Regisseur binter dem besten und geräumigsten Berliner Atelier 3udänischer Nationalität Sören = Estrup = Alfred Lind. Die nähere Adresse ist Route d'Onex 285 in Petit-Lancy bei Genf. Wir münschen dem jungen Unternehmen zu seinem Beginnen alles Gute und besten Erfolg.

München. Fran Ellyn Klarin ift eben daran, ihre neuen Filme vorzubereiten. Aber sie wird an deren Auß= führung erft schreiten, bis ihr Atelier vollständig in Stand gesetzt ist. Das wird sicherlich nicht mehr lange dauern und dann wird München um ein Atelier reicher sein, das wohl als das größte u. schönste am Platze wird angesprochen werden müffen. Demgemäß soll auch die Ausstattung ge-

laftet find. Der Verband der Lichtbühnenbesitzer ist selbst- Lampen gesorgt, mährend die Innendekoration nach Entwürfen bekannter Münchner Künftler hergestellt wird. Von eigenem Reiz werden die stabilen, fest gebauten und bildhauerisch wirkenden Kulissen sein. Vom Umfang des Ateliers kann man sich einen Begriff machen, als es mög= lich ift, hier ganze Burghöfe mit Portalen und Bogen ein= zubauen! Mit einem Worte, dieses Atelier wird in nichts rückstehen. Frau Ellyn Karin hat sich auch einer ganzen Reihe erstklassiger und namhafter Darsteller versichert. In Vorbereitung sind jest zwei Lustspiele und ein ernstes Drama mit phantastischem Inhalt. Wer Frau Ellyn Karin als Schriftstellerin schätzt und würdigt, weiß sehr wohl, daß sie vornehmlich in allem und jedem das Tiefe und Gehaltvolle betont, das Künstlerische und Schöne. Es ist gewiß nur zu wünschen, daß sie sich auch durchsetzt, denn fie ist sicherlich vom besten Willen beseelt, Gutes und Wertvolles zu leisten. Und sie wird auch ihr Ziel erreichen. den es stehen ihr Hilfsmöglichkeiten zur Verfügung, über halten sein; es ist für eine recht bedeutende Anzahl von die man nicht so ohne weiteres hinweggehen kann.

E. Gutekunst. Spezialgesdätt für Kinematographie-Projektion, Klingenstrasse 9, Zürich 5, Telephon Adsse

Lieferung und Installation kompl. Kino-Einrichtungen. - Grosses Lager in Projektions-Kohlen Siemens A. & S. A. etc.

Gebrauchte Apparate verschiedener Systeme.

Umformer, Transformer, Widerstände, Schalttafeln, Klein-Motoren, Projektionsapparate, Glühlampen etc.

Fabrikations- und Reparaturwerkstätte.

Lassen Sie sich den

ERNEMANN

Stahl-Projektor

bei uns unverbindlich vorführen!

Beachten Sie seine vorzügliche Konstruktion, seine sorgfältige Ausfüh ung. Sehen Sie, wie leicht, geräuschlos und flimmerfrei er arbeitet, wie fest die ungewöhnlich hellen Bilder stehen. Dann werden Sie verstehen, warum in der ganzen Welt die Ueberlegenheit des Imperator Hieran denken Sie bei Kauf eines neuen Projektors, wenn Sie sicher sein wollen, den besten Vorfinhrungs-Apparat zu be-sitzen! Interessante Hauptpreisliste und Kostenanschläge bereitwilligst

ERNEMANN-WERKE A.G. DRESDEN

Encris-Niederlage und Verkauf für die Schweiz

Ganz & Co., Bahnhofstr. 40, Zürich

